

Künstlervortrag - EXTERN

Mittwoch 30.11.2016 | 19 Uhr

Kunstmuseum Bonn | Museumsmeile | Friedrich-Ebert-Allee 2 | Bonn

**immer
mittwochs**

DIE KÜNSTLER SIND ANWESEND

Thomas Huber

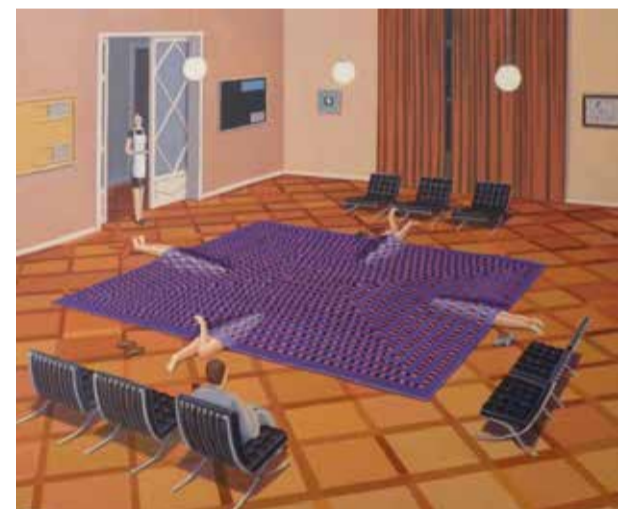
Das Ladenschild. Vortrag im Rahmen der aktuellen Ausstellung im Kunstmuseum Bonn

Empfehlung: Im Vorfeld
Ausstellungsbesuch
(bitte selbst organisieren)
Eintritt Ausstellung + Vortrag mit
Studentenausweis 3,50 Euro



oben: „L'Enseigne“ (Das Ladenschild), 2014, Öl auf Leinwand, 110 x 240 cm
rechts: „Séance“, (Rette sich, wer kann), 2009, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm

„Die Bildtiefe ist ein gefährlicher Abgrund. Man muss ihr mit Maß begegnen, um nicht darin abzustürzen. Die Bildnerie ist ohne solche Vorsicht ein gefährliches Unterfangen. Man kann an ihr zu Grunde gehen.“ (Thomas Huber)



„Am Horizont“ (29.09.2016 - 08.01.2017)

Mit einer in der Kunst der Gegenwart seltenen Konsequenz und Präzision beschäftigt sich Thomas Huber seit mehr als dreißig Jahren mit der Frage, welchen Ort, welche Relevanz und welche Realität gemalte Bilder haben. Im Stil eines analytischen Forschers entwirft der 1955 in Zürich geborene und mittlerweile in Berlin lebende Künstler seine meist architektonisch geprägten Bildräume als Modellkonstruktionen, in denen die verschiedenen Erscheinungs- und Wirkungsweisen des Bildes erprobt und diskutiert werden können.

Für das Kunstmuseum Bonn entwickelt Thomas Huber acht Jahre nach seiner letzten größeren Ausstellung in Nordrhein-Westfalen ein neues, umfangreiches Kapitel seiner systematischen Bilderlehre. Der Titel der Ausstellung „Am Horizont“ verweist zum einen darauf, dass für alle Bilder, die mittels der Perspektive konstruiert werden, der Horizont, als Linie, auf die sich alle Dinge und Ereignisse im Bild beziehen, die entscheidende Konstante ist. Andererseits dient der Horizont hier auch als Metapher für eine Grenze, die sich unter- oder überschreiten lässt, und damit als Hinweis auf den Diskurs, den die Bilder über ihren eigenen Status führen. Die rund 90 Bilder, Aquarelle und 9 Architekturmodelle umfassende Ausstellung entfaltet sich in neun, untereinander vielfältig verknüpften Kapiteln, wovon vier eigens für Bonn konzipiert werden, und die restlichen aus Werkgruppen schöpfen, die seit 2009 entstanden sind. (Kunstmuseum Bonn, 2016)

Thomas Huber (* 1955 in Zürich)

ist ein Schweizer Künstler. Von 1977 bis 1978 studierte Huber an der Kunstgewerbeschule Basel bei Franz Fedier, 1979 am Royal College of Art in London, von 1980 bis 1983 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf (Meisterschüler bei Fritz Schwegler). Von 1992 bis 1999 führte er eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig. 1992 Temporäre Direktion des Centraal Museums Utrecht, 2001 Künstlermuseum, Neueinrichtung der Schausammlung im Museum Kunstpalast Düsseldorf mit Bogomir Ecker. Von 2000 bis 2002 war er Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes. Zahlreiche Auszeichnungen, unter anderen 1993 Preis für Junge Schweizer Kunst der Zürcher Kunstgesellschaft und 2013 Prix Meret Oppenheim.

kunst.uni-koeln.de

Institut für Kunst & Kunsttheorie